

Predigt an ERNTEDANK am 2.10.2022 in der Stadtkirche BAD

Einst hat uns ein Knoten im Taschentuch an Wichtiges erinnert. Heute gibt es andere Methoden und bessere technische Mittel. Die Erinnerung an Wichtiges bleibt. Erntedank ist so ein Tag – Erntedank ist wie ein Knoten im Taschentuch des Kirch-Jahres.

Gott wie sind deine Werke so groß und viel – so haben wir im Schöpfungpsalm gebetet. Jedes Jahr staunen wir über diese Fülle und wissen doch gerade aktuell um die Begrenzungen & Einschränkungen beim Umgang mit der endlichen Schöpfung.

Was der Mensch anbaut u. produziert, was jede Person kauft u. konsumiert; verdanken wir dem Schöpfer u. Bewahrer in GZSZ. Der Ps 104 zählt etliches auf u. wir haben es im EL besungen. Das feiern wir in Dankbarkeit u. zugleich Ehrfurcht: denn ein Virus, an dem wir erkranken, das zu gewaltigen gesellschaftl. Veränderungen geführt hat; das vom Tier auf den Menschen überspringt, weil der Lebensraum immer kleiner & enger wird. Corona und der unübersehbare Klimawandel sowie nun akut die Energiekrise (die auch Auswirkungen hat auf die Nutzung unserer kirchlichen Gebäude) zeigen die Abhängigkeit auf der einen Erde – bei Lieferketten u. ebenso bei Freiheit & Friede.

Gott breitet den Himmel aus wie ein Zelt – in dem wir leben u. glauben, wachsen u. gedeihen, vertrauen u. uns sorgen dürfen. Unter diesem Himmelszelt kommt uns Menschen eine besond. Verantwortung zu. Wir sind nach dem Bild Gottes geschaffen, wie es sich in JC gezeigt hat. Wir genießen die Fülle der Gaben die uns anvertraut sind und teilen was uns geschenkt ist (Tafel) Wir führen Menschen an einem Tisch zus. und mühen uns um Versöhnung wie Verständigung. Wir vertrauen demütig darauf: nicht alles selbst regeln zu können u. müssen. Wir hören das Stöhnen der Menschen u. das Seufzen aller Kreatur u. hoffen: bei der Neuschöpfung wird Gott das alte Gesicht verwandeln. So wie es in einem Neuen GlaubensLied 121 heißt: Die Himmel erzählen die Ehre Gottes u. die Erde verändert ihr altes Gesicht Die Himmel erzählen die Ehre...die Erde atmet auf u. wird licht.

An Erntedank erinnern wir uns, dass wir von Gottes Gabe reichlich leben: materiell u. geistlich – dass wir im AM sehen u. schmecken die (Menschen-) Freundlichkeit Gottes ganz leibl. Dass Gaben erhalten u. Gaben teilen = die zwei Seiten der einen Erntedankmedaille sind – dass

Teilung nur durch Teilen, sich Mitteilen, überwunden werden kann (vgl. Tag Dt. Einheit).

Alle Jahre wieder erinnert uns das Erntedankfest daran – wenn in unserer Kirche so schön gesammelt u. aufgebaut ist, was in den Häusern gebacken wurde; was auf den Feldern u. in den Gärten gewachsen ist; wenn manch einer heute bei aller Mühe und Arbeit froh ist: dass das Auskommen wieder gereicht hat.

Aber Erntedank ist mehr als bloß so eine Erinnerung: es ist darüber hinaus ein Zeichen, ein Symbol: das einmal im Jahr offen legt, was wir ahnen; uns aber nicht immer bewußt machen. Dass der Dank aus dem (Nach-) Denken kommt; uns nachdenklich macht darüber: dass alles Leben nicht aus unserer Hand u. wahres echtes Leben nicht aus dem, was eine(m) gehört/besitzt

Säen, Pflegen, Erziehen, Aufwachsen sehen – ist noch einmal etwas anderes: als Wachsen, Blühen, Gedeihen; Frucht bringen

Offensichtlich brauchen wir einmal im Jahr (nicht nur, aber vor allem) den Dank an Gott dafür, daß es nicht selbstverständlich ist: was einem übers Jahr gelingt von dem, was wir anpacken. Weil wir auch wissen, wie schnell manches zwischen unseren Händen zerrinnen kann; was wir doch sehr gerne festhalten. Schließlich brauchen wir es einmal im Jahr: das Staunen und Wahrnehmen als (Auf-) Gabe für die Bewahrung der Schöpfung

Ebenso brauchen wir einmal im Jahr zumindest die Erfahrung: die dankbare Freude, wenn Streit aufhört u. der Versöhnung weicht; die dankbare Erinnerung, dass jemand anders uns un-erwartet hilft aus einer Peinlichkeit; der vielfältige Alltags-Dank.

Erntedank ist so verstanden ein Aufatmen für Herz & Hirn: wer denkt, dankt; und wer dankt: denkt – und fühlt und weiß: alle gute Gabe geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott.